

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 253.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Belegpreis für Halle und Bittere 250 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courter (tägl. Gesellschaftsbl.), 30. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbl.), Landw. Mitteilungen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1772. Ang. Gr. Brauhausstr. Geschäftsleiter: Dr. Walter Gehlenstein in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Anzeigergebühren f. d. festgesetzte Zeitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Pf., auswärts 30 Pf., reklamam am Schluss des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pf., längeren Einzeigen b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen benannten Annoncen-Expeditoren.

Sonntag, 2. Juni 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfinerstraße 14. Telefon-Hint VI a. Nr. 11499. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Neue Abonnements

auf die
Halle'sche Zeitung
für den Monat Juni
werden von allen Postämtern und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von
nur Mark 1.—
entgegengenommen.

»»» Täglich zwei Ausgaben. «««

Für Halle a. S. und die Bittere beträgt der Abonnementpreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung.

Halle a. S., im Juni 1907.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Geschäftsstelle:
Leipzigerstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Große Brauhausstraße.

Die „entschiedenste“ Reichspartei.

Bekanntlich hatte es ungefähr um die Zeit der Beratung des Militärkredits im Reichstage infolge parlamentarischer und außerparlamentarischer Rumbegungen führender „Genossen“, so des Abgeordneten Noske, vor allem aber Bebel's selber, den Anschein genommen, als habe die Sozialdemokratie ihre Stellung zu Nationalismus und Militarismus unter dem Eindruck des nationalen Ausfalls der Wahlen einer letzten Revision unterzogen. Daß von Sozialdemokratie schlanke Weg hier nicht die Rede sein konnte, beweisen indes alsbald die „Leipziger Volkszeitung“ durch eine Artikelserie Kaustzky's und der „Vorwärts“ selber, die Bebel und Noske mehr oder minder derb die Leuten laien und zur Frage, wie sich die Sozialdemokratie im Kriegsfalle zu verhalten habe, einen Standpunkt vertraten, der hypothetisch hochherrliche Absichten in sich schloß. Bebel ist denn auch schmerzhaft über die Wahrnehmung, von anderen an Nationalismus überfallen zu sein, sehr scharf zu Sprache gekommen und hat bei den Anhängern der Partei gegenüber sein pater peccavi geäußert. Nun kommt aber wieder ein Sozialdemokrat der anderen Richtung, der Reichstagsmitglied, in den „Sozialistischen Monatsheften“ zum Wort und verurteilt, dem Steuerrath des Reichstages wieder eine Drehung nach rechts zu geben. Damit aber die Dummigkeit der Meinungen in der Sozialdemokratie wie über jede andere, so auch über die nationale Frage recht trag zugleich trete, beginnt gleichzeitig die „Leipziger Volkszeitung“ eine neue Artikelserie über den Antimilitarismus, die zunächst zwar in rein akademischer, aber darum doch nicht weniger empörender Weise die Frage erörtert, durch welche Ursachen und Kräfte die militärische Organisation und Disziplin, wie es der Verfasser des Artikels offenbar nach sich geführt und innerlich zerrüttet werden. Ueber die schärfsten Subalternen selber mit ihrem geschäftlichen Eifer zu reden, ist nicht sein Wort zu verlieren, nachgehend ist für uns lediglich die Stimmung des Artikelserienverfassers, der, wie gesagt, gemäßigteren als selbstverständlich den Punkt der Sozialdemokratie voraussetzt, daß der heutige Militarismus, d. h. das wohlgeordnete System der Landesverteidigung, wie wir es kennen, als angelegentliches Instrument der Aufrechterhaltung einer kapitalistischen Klassenherrschaft zu Grunde gehe und von einer neuen Welt abgelöst werde, über die man sich wahrscheinlich nur so weit klar ist, daß darin das „Volk“ selber, d. h. die Sozialdemokratie, das alleinige Zepter führt. Anders nun klingt es uns aus Bernheim's Ausführungen entgegen. Er bezeichnet ein Weltbürgerium, dem die Beziehungen zu nationalen Aufgaben fehlen, als schwammigen, charakterlosen Paraktismus. Er erinnert immer daran, daß die Sozialdemokratie, da sie weit mehr als jede andere Partei für die Übertragung gesetzgeberischer Aufgaben auf das Reich eintritt, die entschiedenste Reichspartei sei, die Deutschland tenne. Das ist wahrhaftig kein Verdienst, da die Gründe, die in der Parteiführerschaft wurzeln, doch allzu sehr auf der Hand liegen. Auch scheint es, als ob Bernheim, wenn er die Einmütigkeit der Sozialdemokratie in diesem Punkte hervorhebt, noch ein etwas vom Paraktismus der bauerischen Sozialdemokratie gehört hat. Gewiß sind die Sozialdemokraten „Reichsfreunde“, nämlich Freunde eines Reiches, in dem sie zu halten und zu walten haben, womit aber uns anderen weniger als gar nichts gebietet ist. Immerhin sieht Bernheim aus der von ihm konfirmierten sozialdemokratischen Reichsfreundschaft den Schluß, daß es nur folgerichtig ist, wenn die Vertreter der Sozialdemokratie erklären, im Notfall für die Verteidigung des Reiches gegen fremde Gewalt einzuheben zu wollen. Der Revisionismus, als dessen Vertreter Bernheim zu gelten hat, ist nun aber immer als ohnmächtig in seiner Partei erfaßt worden und darum darf selbst ein solcher Revisionismus auf nationalstaatlicher Grundlage, wie ihn Bernheim hier vertritt, noch lange nicht als irgend eine maßgebende Strömung innerhalb der Sozialdemokratie betrachtet werden.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 1. Juni.

Das böse Einvernehmen.

Dieser Tage hat der vor wenigen Jahren gegründete und anscheinend schnell erstarbte Verband der katholischen Vereine erwerbstätiger Frauen und Mädchen in Berlin eine öffentliche Dienstbotenverammlung abgehalten, um seinen Vereinen auch die Hausangestellten mehr als bisher zugänglich zu machen. Dabei hat die Verbandsleiterin Frau v. Gordon u. a. ausgeführt: „Der Aufzug zum Zusammenhaken der Dienstmädchen sollte absolut nicht gleichbedeutend sein mit einer Decke gegen die Verheerungen, im Gegenteil gebe der einberufende Verband darauf aus, wieder ein besseres Einvernehmen zwischen den Dienstmädchen und ihren Herrschaften herzustellen. Es ist notwendig, daß die Dienstmädchen sich organisieren, damit auch ihnen die Vorteile geboten werden, die die gewerbliche Arbeiterin infolge gesetzlicher Bestimmungen schon genießt. Vor allem muß die veraltete Gefährdung einseitiger gestaltet werden. Es besteht nicht weniger als 30 verschiedene Gefährdungen, von denen zwei aus dem Jahre 1732 und 1707 stammen, und 34 aus dem Jahre 1800—1850. Manche Paragraphen können verchiedenartig gedeutet werden, andere sind nicht mehr zeitgemäß. Genauere Bekämpfung und Verringerung ist zu beantragen. Rednerin schloß auch vor, daß für das Wort Gefährde ein Ausdruck gewählt werde, wie z. B. „Hausangestellte“. Da ein Ersatz für die Gefährdungen so schnell nicht geschaffen werden kann, schlägt Rednerin vor, zunächst auf Grund eines Dienstvertrages die bestehenden Gärten zu mildern.“

Die Rednerin empfahl folgenden Vertrag: 1. Jedes Dienstmädchen habe ein Anrecht auf mindestens 7 1/2 Stunde Schlaf, eine geistig gesunde Forderung, die leider oft außer acht gelassen wird. Sollte diese Mindestzeit durch außerordentliche Fälle (wie Gesellschaften u. m.) gestört werden, so soll dem Mädchen eine entsprechende Ruhezeit am Tage ausgiebig werden. 2. Wähle jedes Mädchen auf 3 Stunden freie Zeit wöchentlich rechtlich einnehmend, während es vor 9 Uhr abends schlafen konnte. 3. Für das Mittagessen soll ihm eine halbe Stunde Ruhe bleiben. 4. Sollte jedes Mädchen gleich beim Dienstvertrage ausmachen, daß es jeden Sonntagmorgen zur 11. Meile komme, nicht bloß in aller Eile, sondern in eine 1/2 Meile mit Predigt.“

Man darf füglich bezweifeln, ob ein solcher Vertrag notwendig und zweckmäßig ist. Was Menschewitsch fordert, genügt der verlässliche Hausfrau freiwillig und nicht auf Grund eines Vertrages, der doch wenig zu dem Vertrauensverhältnis zwischen Herrschaft und Dienstmädchen paßt. Immerhin ist bezeichnend, daß auch dieser Vertragsentwurf sozialdemokratische Gemüther in grüme Welt verlegt hat. Man höhet über den „Saugantrag für die Herrschaften“ und kindet dem neuen Verbandskampf bis zum Meißer an. Einvernehmen ist eben von Uebel, und das einzig Wahre, Schöne und Große bleibt für die sozialdemokratischen „Arbeiterfreunde“ immer die Verbeugung.

* Reichsbeamte und preussische Beamte. Auf die eigentümlichen Konsequenzen, welche die in den Entwürfen der Beamten-Hinterlebenesgesetz für das Reich und Preußen vorgesehene Aufhebung des Höchstalters des Witwengeldes nach der Rangklasse haben würde, ist von uns wiederholt hingewiesen worden. In Preußen ist dieser Hinweis unbedacht geblieben, dagegen hat der Reichstag die Aufhebung gestrichelt und den Höchstalter für die Beamten auf 5000 M. festgesetzt; der Bundesrat hat diesem Beschlusse zugestimmt. Damit ist der bisher — und zwar sicherlich im Interesse Preußens — festgehaltene Grundsatz der Gleichstellung der preussischen Beamten und der Reichsbeamten durchbrochen. Künftig kann die Witwe eines Reichsbeamten eine sehr erheblich höhere Witwenpension beziehen als die Witwe eines preussischen Beamten mit gleicher Besoldung und gleichem Dienstalter. Ja, die Witwe eines niedriger besoldeten Reichsbeamten erhält unter Umständen ein höheres Witwengeld als die eines höher besoldeten preussischen Beamten! Beispielsweise kann die Witwe eines preussischen Regierungspräsidenten oder eines Oberlandesgerichtspräsidenten höchstens 3500 M. Witwengeld beziehen, während die Besoldung dieses Beamten 12000 bzw. 14000 M. beträgt; dagegen stellt sich der Höchstbetrag des Witwengeldes für die Witwe eines 12000 M. besoldeten Reichsbeamten auf rund 3800 M., die eines solchen mit 14000 M. Gehalt auf 4400 M.

Im Interesse Preußens dürfte diese Schlechterstellung seiner Beamten sicherlich nicht liegen, denn schon jetzt bietet der Reichsbeamten für die hier in Frage kommenden Beamten der zweiten Rangklasse erheblich bessere Ausichten, da im Reichs eine verhältnismäßig größere Zahl von selbständigen Stellen mit einer über das Gehalt der vortragenden Räte hinausgehenden Besoldung vorhanden ist und so gut wie ausschließlich mit solchen belegt wird, wie in Preußen.

* Zum neuen deutsch-dänischen Handelsvertrag. Im Laufe der ersten Hälfte des nächsten Monats werden dänische Unterhändler als Vertreter ihrer Regierung in Berlin eintreffen, um den angeregten neuen Handelsvertrag auszuhandeln.

* Vorbereitung der Justizreform. Am Montag beginnen in Berlin die Beratungen der Kommission, die sich mit der weiteren Vorbereitung der Justizreform zu befassen hat. Es nehmen daran der Vize-Justizminister, fünflicher Bundesrat, die sich im Aufschuß des Bundesrats haben, außerdem aber auch Kommissare einiger anderer Einzelstaaten, wie Braunschweig und Elb-Lothringen, teil.

* Die Eisenbahnreform. Wie die „Post“ hört, haben die Besprechungen über die wirklichen oder angeblichen

Unzulänglichkeiten, die die am 1. Mai in Kraft getretene Eisenbahnreform mit sich gebracht hat, im Eisenbahnministerium bereits stattgefunden. Das Ergebnis derselben wird in Kürze in Erscheinung treten.

* Die Vertretertruppe. Mit dem preussischen Landtage zu genehmigten Vertretertruppe zwischen Preußen und Wabed tritt eine vorläufige Pause in der Ausübung der aufpreussischen Vertreter ein. Es existieren noch solche in Sachsen, Hamburg und den Reichsländern. Auf Ansuchen der Regierungen dieser Staaten haben Verhandlungen mit Preußen über die Wählung stattgefunden, die aber bisher zu einem Resultat nicht geführt haben.

Ueber die Frühjahrsparade in Potsdam am 31. Mai sendet uns ein Augenzeuge folgenden Bericht: Bei nicht zu heißem und gerade deshalb für diesen Zweck besonders prächtigen Wetter fand heute vormittag um 9 Uhr die Frühjahrsparade der hiesigen Garde vor dem Kaiser statt. Es war, wie immer, ein glänzendes militärisches Schauspiel, das sich dem Auge bot, schon als die Truppen (1. Garde-Regiment zu Fuß, Garde-Räger, Lehr-Infanterie-Bataillon, Interoffizierschule, Garde du Corps, Leib-Garde-Division, Garde-Hanzen, Mecklenburg-Gewehr-Abteilung, Garde-Regimentillerie) in ihren prächtigen Uniformen mit glänzendem Spiel ansetzten und im Stufenweise aufstellung nahmen. Der Kronprinz in der Uniform einer kaiserlichen Kavalleriere ritt an der Spitze der Leib-Garde, der Garde du Corps, Prinz Eitel Friedrich führte als Hauptmann die Leib-Kompanie des 1. Garde-Regiments zu Fuß, die übrigen Prinzen waren als Offiziere bei ihren Kompanien eingeteilt. Ihre Majestät die Kaiserin kam mit der Prinzessin Victoria von Mecklenburg um 10 Minuten vor 9 Uhr in offener Kutsch mit Begleitern, neben ihr die Fürstin von Fürstberg, dann die Kronprinzessin, die Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, eine Schwester der Kaiserin, mit der Prinzessin Alexandra Victoria von Schleswig-Holstein, der amantlichen Prinzessin des Prinzen August Wilhelm, und viele andere Fürstlichkeiten, hohe Militärs, die fremdländischen Offiziere u. m. Die Prinzessinnen saßen vom Gefährt der Stadthofes aus der Parade aus. Die Truppen defilierten zweimal. Beide Male lebte sich der Kaiser, der die Uniform des Regiments der Garde du Corps trug, an die Spitze dieses Regiments und führte es der Kaiserin nach. Nach Schluß der Parade hielt der Kaiser ein Stillsitzen ab und nahm die Meldungen zahlreicher Offiziere entgegen. Sodann ritt er die Kampe zum Stadthofes an, wo er dem Pferde stieg, um sich ins Schloß zu begeben, in welchem das Parade-Festlichkeits stattfand. Bald nach 12 Uhr ritt Seine Majestät mit dem Fürsten von Fürstberg die Stadt, am Brandenburger Tor, nach Köpenick. Schloß Sanssouci entlang nach der Orangerie, um dort (wie vor uns schon gemeldet) die Reichs- und englischen Journalisten zu begrüßen, welche dort als Gäste des Kaisers freizeiten. Sie waren in ca. 20 Automobilen nach Potsdam gekommen, um die Parade zu bestaunen.

Die glänzende Veranstaltung hatte eine große Anzahl Fremde und Berliner angezogen, so daß sich auch nach den Nachmittagsstunden ein reges Leben zeigte, besonders im Park von Sanssouci, wo sämtliche Fontänen sprangen.

* Se. Majestät der Kaiser wird auch in diesem Jahre mit der kaiserlichen Familie nach München von der Nordlandreise im August in Wilhelmshöhe bei Kaiser revidieren und sich direkt von dort zur Parade des 7. Korps nach Mühlheim begeben. — Der Kaiser wird am 7. Juni d. J. die Garde-Ravallier-Division auf dem Döberitzer Truppenübungsplatz erezieren.

* Vom Kaiserhause. Die Kaiserin empfing am Freitag nach der Parade im Stadthofes zu Potsdam den Generalmajor und Kommandeur der 35. Infanterie-Brigade Freiherrn v. Ende. Der Besuch des deutschen Kaisers am dänischen Hofe ist in der Zeit vom 5. bis 8. Juni zu erwarten.

* Hauptmann Dominik. Die schon als unwirdig bespottete Meldung der „Nationalen Zeitschrift“, daß Hauptmann Dominik zum Vizegouverneur von Südbamerun ernannt worden sei, beruht auf einem Mißverständnis. Die Schaffung der Stellung eines Vizegouverneurs für Südbamerun ist niemals in Frage gekommen. Hauptmann Dominik ist vielmehr, wie die „Kreuz- und Zeitung“ hört, dem Gouvernement in Buea zugewiesen und wird dort allerdings die Stelle eines „Referenten“ für Südbamerun bestleiden.

* Ein untreuwilliges Zeugnis für die Leistungsfähigkeit unserer Schiffahrtslinien hat die New-Yorker Postbehörde ausstellen müssen, und zwar in einer Weise, wie sie deutsch-amerikanisch nicht gedacht werden kann. Die Postverwaltung in New-York hat nämlich eine Verfügung erlassen, wonach jetzt ab die Post nach Südbamerun über Europa zu laufen. Hierdurch werden gegen die bisherigen Verhältnisse fünf bis sieben Tage verspätet. Der direkte südbamerikanische Postdienst ist abgeändert worden, weil er mit der Pünktlichkeit und Regelmäßigkeit unserer deutschen Linien eben nicht konkurrieren kann. Hierzu hat recht häufig ein New-Yorker Blatt bemerkt: „Nord- und Südbamerun müssen einander näher kommen, erklärle letztes Jahr Weltreisepost. Sie kommen einander näher — auf dem Wege über Europa.“

* Gegen die sozialdemokratischen Lehrvereine. Der Landrat des Kreises Teltow hat alle Amtsbegehren des Kreises angezogenen Versammlungen von Lehrern, welche von sozialdemokratischen Lehrvereinen für Groß-Preußen ausgeben, unter keinen Umständen zuzulassen. Der Bericht hat dagegen beim Regierungspräsidenten Beschwerde erhoben.

* Ein internationaler Anarchistenkongress soll, wie die „National-Zeitung“ erzählt, vom 29. bis 31. August in Antwerpen stattfinden. Eine harte Verurteilung des Kongresses durch deutsche Anarchistengruppen ist in Aussicht genommen.

Kongresse und Ausstellungen.

○ **Eisenach, 31. Mai.** Der aus 15 Mitgliedern der deutschen evangelischen Kirchenräte bestehende Deutsche Evangelische Kirchenauschuß hielt unter dem Vorsitz des ersten Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats, Erzengel D. Weigand, eine am Freitag in der Nacht, Samstag den 30. und Sonntag den 31. Mai, in der Tagesordnung eine sehr reichhaltige. Dem Vornehmen nach sind seine Fonds so erfreulich angewachsen, daß er nunmehr die ihm obliegenden umfangreichen Aufgaben hinsichtlich der Förderung für die evangelischen Deutschen im Ausland systematisch in Angriff nehmen können, was um so willkommen ist, als gerade jetzt die Entsendung der deutschen Schulprediger aus auf evangelisch-liturgische Gebiete ganz besondere Ansprüche stellt. Im Hinblick ist die Errichtung einer evangelischen Kirche unter sehr rühmlichen Aufwendungen des Kirchenauschusses im Gange, desgleichen in Singapur in Vorbereitung; die Kirche in Rom (Lago) wird in den nächsten Tagen eingeweiht. — Der Druck des von dem Kirchenauschuß herausgegebenen „Evangelischen Sandbuchs“ ist nahezu vollendet. — Die übrige Tagesordnung befähigte sich u. a. mit der Feststellung der Verhandlungsgegenstände für die im Frühjahr 1908 in Eisenach tagende oberdeutsche Konferenz der deutschen evangelischen Kirchenräte.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

ha. **Hochschulausschüsse.** Die Gemeindevorsteher der Kreisverwaltung in Usterz sind im laufenden Semester 1908 gegen 908 im Wintersemester 1906/07. — Ammunicionler sind 970 (892). Die Erlaubnis zum Hören der Vorlesungen haben 68 (76) erhalten. Von den Ammunicionleren sind: 118 Theologen, 232 Juristen, 205 Mediziner und 415 Philosophen. — **Geheimer Regierungsrat Dr. Franz Fischer**, ordentlicher Professor der klassischen Philologie an der Universität, feiert am 3. Juni seinen 60. Geburtstag. Der Senior der Bonner philologischen Fakultät stammt aus Weidenberg an Oberrhein. — Dem **Blasius** und **Hochschullehrer** am Königl. Konseratorium der Musik in Dresden **Fernand Wetzer** wurde der Titel „Professor der Musik“ verliehen.

Jena, 30. Mai. Einen Ruf als außerordentlicher Professor der Zahnheilkunde und als Leiter der pathologischen Universitätsklinik in Leipzig hat der Direktor der Heiligen Jahrbücher **Wolfgang**, Privatdozent **Dr. H. Degen**, erhalten und sibi demnächst angenommen.

— **Samburg, 31. Mai.** Die seit einiger Zeit schwebenden Verhandlungen zwischen der **Städtischen Gesellschaft** und **Sofat** sind jetzt endlich zum Abschluß gekommen, daß die **Städtische** der **Hamburger Stadttheater** bis 1912 in den Händen **Wach** bleibt.

Vermischtes.

Die **Villa Palomieri** in **Prasanti** ist, wie wir kurz mitgeteilt haben, Freitag in den Besitz des **Barons** übergegangen. Die Unterzeichnung des **Verkaufvertrages** durch den **Gen. Sommerjens** von **Wendelsloh** und **Wendelsloh**, der das Eigentum der **Villa** an den **Kaiser** übertrug, fand in **Prasanti** bei der **deutschen** statt. Von der **prodrat** auf einem **Stapel** bei **Prasanti** gelegenen **Villa**, in der die **Folge** von **Jahren** der **Dichter** **Wendelsloh** gelebt hat und die in der **letzten** Zeit **ein** recht **verarmten** **Einbruch** machte, **hieß** es **schon** von **anher** **Jahren**, daß sie von **ihrem** **Eigentümer**, **Idon** von **Prasanti**, dem **deutschen** **Kaiser** **geschenkt** werden sei und **doch** **hierfür** die **den** **Aufgaben** **besonderer** **Künste** **bestimm** habe. Die **Realität** wurde **aber** **wiederholt** in **Änderung** **geleitet**. Jetzt **findet** sie **wiegen** in **ihrem** **ersten** **Teile** **der** **Veräußerung**.

Ein **Befehl** des **deutschen** **Kronprinzen** in **Rom** steht für **Monat** **Rum** in **Ausicht**. Der **Thronfolger** **bedürftig**, mit **seinem** **Bruder**, dem **Prinzen** **Carl** **Friedrich**, an dem **die** **eheliche** **Verhältnisse** **aus** **der** **Verheiratung** **der** **Prinzessin** **Wendelsloh** **entstanden**, welches in den **Tagen** vom **10.** bis **12.** **Juni** **gefeiert** werden wird.

Eine **Größere** des **Kronprinzen**. Wie dem **„Main“** aus **Strasbourg** berichtet wird, hat der **deutsche** **Kronprinz** auf eine **eigentümlich** **Art** **40 000** **Franken** **gekauft**. In **Genève** **Kolpingen** hat der **einige** **Tagen** eine **60jährige** **Witwe**, **Marthe** **Levy**, in deren **Zuhause** **ein** **aus** **der** **Widwe** **Levy** **Prinzen** **erster** **geborener** **Prinze** **geboren** **ist**. Die **Schreiberin** hat **darin** in **bedeutenden** **Tönen**, der **Kaiserin** **ihre** **sehr** **sehr** **schönen**, **wogegen** sie **ihm** **zum** **Univerfalar** **einsetzte**. **Selbstredend** wird der **Kronprinz** von dem **ihm** **zugefallenen** **Erbe** **keinen** **Gebrauch** **machen**.

Das **Militär-Medien**. Der **Reichs** **General** **Liebert** von der **Schutztruppe** in **Kamerun** hat **unlängst** das **Militär-Medien**.

teug erhalten. Es ist dies eine sehr seltene militärische Auszeichnung, die dem „Pour le mérite“ bei Offizieren entspricht. Lieber die Gründe für die Verleihung erfahren wir das Nachfolgende: Nachdem Reichswehr Minister Graf von Helldorf am 1. Juli 1884 der Offiziere des 1. Regiments 2. Klasse und 1901 das Militär-Ehrenzeichen 1. Klasse erhalten hatte, zeichnete er sich im vorigen Jahre dadurch aus, daß er dank seiner Unmüdigkeit und faderjünglichen Behandlung der Eingeborenen die Lage im aufständigen Landgebiet mit nur sechs Mann bis zum Ozean des Ostafrikas nach Somalia hin durchführte und dort durch seine hervorragende Tapferkeit wesentlich zum Siege gegen die Rebellen erreichten glänzenden Erfolge beigetragen.

N. G. C. **Tob** der **Witwe** des **Generals** **Zobelen**. Auf **deutschem** **Boden**, im **Wald** **Sohn**, starb am **1. Juli** **1884** der **Genr** **Ernst** **Ernst** **Janusch** **von** **Zobelen**. Der **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben** **ist**. **Der** **ich** **als** **Reichs** **General** **von** **Zobelen** **während** **des** **Krimkriegs** **ein** **welcher** **er** **den** **Witwe** **gelassen** **hatte**. **Und** **jetzt** **kommt** **aus** **St. Petersburg** **die** **Witwe**, **das** **keine** **Witwe** **ist** **in** **den** **Tagen** **gestorben**

Für den Hochsommer.

Kleiderstoffe

jede Saison-Neuheit in jeder Preislage,

Wollmousseline Waschstoffe.

Blusenstoffe, schwarze glatte und durchbrochene Stoffe.

Leichte Seidenstoffe. Foulards, Taffete, Louisines etc. Bastseide.
Halbfertige Roben und Blusen. Besätze in Seide, Broderien und Spitzen.

Damen-Konfektion.

Spitzen- und seidene Paletots. Spitzen-Umhänge. Taffet- und Tuch-Jacken in Liftboy-Form.
Fichus, Umhänge, Havelocks. Kostüme, Kostüm- und Sport-Röcke. Blusen, Unterröcke, Morgenkleider.
Batist- und Leinen-Blusen. * Leinen-Röcke. * Leinen-Kostüme. * Staub-Mäntel.
Modernste Façons vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre.

Kinder-Konfektion. Wasch-Anzüge für Knaben.
Wasch-Kleider für Mädchen.

Reichhaltige Auswahl. Billigst gestellte Preise. Anfertigung nach Mass. Proben-Versand nach auswärts.

Bruno Freytag,

Halle S.,

Leipzigerstrasse 100, part., I. u. II. Etg.
Gegründet 1865.

MÖBEL

Compl. Muster Zimmer

Franko Lieferung durch ganz Deutschland

Eberhard's Möbel-Fabrik Berlin u. Holzmarktstrasse 11

1000 Mark verpfändet durch Einkauf einer besseren Wohnraum-Einrichtung aus meiner Fabrik

Strümpfe in jeder Stärke werden gut angefertigt bei H. Schmeier Nachf., Gr. Etzstr. 84.

Ausstattungen.

Porzellan, Kristall, Steingut, [7888] Haus-, Küchen- u. Luxusartikel. Speziell hochmoderne Speiseservice, Kaffeeservice, Weinglasgarnituren, ff. geschliffene Kristalle, Waschgarnituren u. Küchensgarnituren empfiehlt äusserst vorteilhaft

Louis Böker, 7 Leipzigerstrasse 7.

Gelagenheitsgeschenke.

Tel. 2860. 19 Schmeerstrasse 19. Tel. 2860.

Reform-Cabinen-Rohrplatten-Offizier-Koffer

Kleiderkoffer Handkoffer Rucksäcke Reisetaschen

Spezial-Geschäft. Grösste Auswahl.

H. Krasemann, Fabrik von Reisekoffern u. Lederwaren. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. [7888]

Saxonia-Konservengläser,

im Gebrauch die billigsten, absolut luftdichter Verschluss, weil die Ränder an Glas und Deckel geraut, grösste Haltbarkeit. Man beachte den Namen „Saxonia“ im Boden. [7726]

Zu haben bei

Louis Böker.

Backet Bräter Kocher

nur mit **Kunerol** feinstes Pflanzenfett aus Cocosnüssen

Kunerol-Werke, Bremen

Vertreter für Halle und weitere Umgebung: Alfred Gebitsch, Halle a. S.

Wratzke und Steiger, Edelschmiede, Halle a. S., Poststrasse.

Salit

Beste Einreibung für Gehenich, Nerven, rheumatisch

Schmerzen

„Edelweiss“

Ernst Heinicke, Karstr. 13. - Fernbr. 1257.

Dampfwaschanstalt, Maschinenplätterei, Gardinenspannerei im Großbetrieb.

Familienwäsche, gewaschen u. gerollt, 15 Mk. pro Zentner.

Spezialität: Feine Serrentwäsche: Oberhemden, Kragen, Manschetten, Servietten, „auf Neu“.

Elektrische Bleiche.

Chemische Fabrik von Heyden, Raddeub.-Bresden.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend. Tier-Hilf Geldstrasse 13.

Stollenlose Aufnahme herrenloser, überjähriger Tiere täglich 8-12 u. 2-7 Uhr. - Auf Wunsch Tötung à 1 Mk. für Unbemittelte kostenlos. Aufnahme von Pensionätern à 40, 30, 20 d. Tag je nach Größe.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.

Künstliche Zähne, Plomben, Stützähne in tadelloser Ausführung. Zahlreiche Anerkennungen. [7762]

Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.

Willy Muder (vormals Emil Thiele), 37 part. Leipzigerstrasse, part. 37. vis-à-vis „Rotes Ross“.

M. J. Schröders Nachf., Große Steinstrasse 9, I. Etage rechts.

Ausverkauf

von guten, Halbkränzen runden Damenhüten zu jedem annehmbaren Preise. [7780]

Schirmfabrik **Fritz Bohrens** Inh. Bruno Claus, Gr. Steinstr. 85, Gde. Reimbühler. Dauerh. Schirme jed. Preis! Steuer. jed. Art. Heberziehen auf Wunsch in 1 Stunde. Rab.-Spar-Verein. En gros u. en detail. [7746]

Photogr. Apparate, Platten, Papiere, sowie alle sonstigen photogr. Bedarfsartikel empfiehlt [7749]

C. Potzelt, Barfüßerstr. 4. [7749]

Mit 3 Beilagen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Durch Beschluß beider Häufigen Körperchaften ist mit Zustimmung der Vollzugs-Vorstellung für die Letztversteigerung der Einbindung in die Häuser und Zufahrte ab bis zu dem ersten nach Osten abliegenden Wege ein Flächenplan festgelegt worden.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht, mit dem Bemerkten, daß Einwendungen gegen den Plan, bei dem Bezirksamt I, Wegegebäude, Zimmer Nr. 23, zur Einsicht ausliegt, innerhalb einer vierwöchentlichen Ausfrist frei bei uns anbringen sind.
Salle a. S., den 30. Mai 1907.

Der Magistrat.

Die Staatlich-Städtische Baugewerkschaft in Halle a. S.

umfaßt 2 Klassen und bildet den Unterbau zu einer Reg. preuß. Baugewerkschaft. Normal-Schulplan. Nach erfolgreichem Besuche der Oberflächigen Berufung zum Eintritt in die 2. Klasse einer Reg. Vollanalt ohne besondere Prüfung. Halbjährl. Schulgeld 80 Mark. Beginn des Winterhalbjahres am 14. Oktober; Weibungen bis spätestens 1. September. Ausfrist eröffnet Direktor Brünner, Gutsjahrstraße 1.

Salle a. S., den 23. Mai 1907. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am 2. Oktober 1884 zu Nüchtershain geborene unberechtigete Dienstmagd Frieda Ackermann, zuletzt in Sangerhausen anständig gewesen, ist am 17. April 1907 im hiesigen königlichen Einbindungsbüro mit zwei hiesigen männlichen Geschlechts namens Karl Walter und Fritz Gerich entbunden worden.

Nach dem Verleib der P. Ackermann und der Kinder derselben ist bis jetzt vergeblich geforscht; es wird daher um Ermittlung des Aufenthaltsortes der Genannten gebeten.
Salle a. S., den 30. Mai 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 29 der neuen Satzungen der Landschaft der Provinz Sachsen und der von dem königlichen Kommissarius der Landschaft genehmigten Ausführungsbestimmungen sind folgende 4-jährige Handbriefe des lausbachischen Kreditverbandes der Provinz Sachsen ausgestellt worden:

In 1000 Tlr. Nr. 336, 360, 378, 715, 945, 1025.
In 500 Tlr. Nr. 66, 395, 492, 592, 925.
In 100 Tlr. Nr. 139, 386, 1054, 1141, 1313, 1331, 1366, 1390, 1512, 1623.

In 25 Tlr. Nr. 26, 94, 216, 254.
In 50 Tlr. Nr. 38, 47.

Die ausgelassenen Handbriefe werden hiermit den Inhabern zur Einlösung durch Verabreichung des Remittentes vom 2. Januar 1908 gefälligst und müssen zur Vermeidung nicht den noch nicht fälligen Zinsen und den Verzugszinsenverhältnissen im unaufrichtigen Zustande eingeliefert werden.

Erfolgt die Einlieferung nicht innerhalb eines Monats nach dem Verfalltage, so hat der säumige Inhaber nur noch Anspruch auf die bei der Landschaft befindliche Einlösungssumme; mit keinen weiteren Meistern wird er durch Verfall der Direction ausgelassen.

Der Betrag der fehlenden Zinsen wird dem Entschuldenden von der Einlösungssumme in Abzug gebracht. Die Einlösungssumme wird bei der Einlösung der Stücke durch die Post den Einbindern mangellos beförderer Urträge unter voller Wertangabe portofreistig zugesandt werden.

Anschließend wird darauf aufmerksam gemacht, daß aus früheren Verordnungen noch rückständig sind:

die 4-jährigen Handbriefe des lausbachischen Kreditverbandes der Provinz Sachsen (7754
zu 1000 Tlr. Nr. 888,
zu 500 Tlr. Nr. 735, 889,
zu 100 Tlr. Nr. 142, 1502, 728,
zu 50 Tlr. Nr. 139, 143, 1934.
Salle a. S., am 17. Mai 1907.

Die Direktion der Landschaft der Provinz Sachsen.
Bertram. Hartmann.

Bekanntmachung.

Die Zinsförmige Reihe III, Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 34-prozentigen deutschen Reichsanleihe von 1887 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Juli 1907 bis 30. Juni 1917 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden vom 1. Juni d. J. ab ausgereicht, und zwar durch die Königlich-preussische Staatsbank in Berlin SW. 68, Corneliengasse 92/94.

Die Königlich-preussische Staatsbank (Preussische Staatsbank) in Berlin W. 56, Markgrafstraße 46 a.

Die Königlich-preussische Zentralgenossenschaftsliste in Berlin C. 2, am Zeughaus 2.

Die Königlich-preussische Reichsanleihe und Reichsanleihen und sämtliche mit Hilfeinrichtung versichene Reichsanleihen, Reichsanleihen, durch sämtliche preussische Regierungskassen, Kreisämtern und hauptamtlich verordnete Reichsanleihen.

Die Königlich-preussische Hauptzoll- und Hauptsteuerämter.

Die Königlich-preussischen Hauptzoll- und Hauptsteuerämtern untergeordneten Amtstellen der Verwaltung der indirekten Steuern, sowie durch diejenigen Oberpostämtern, an deren Sitz sich keine Reichsanleihe befindet.

Die Formulare zu den Reichsanleihen, mit welchen die zur Abholung der neuen Zinsförmigen berechtigenden Erneuerungsscheine (Anweisungen, Talons) einzuliefern sind, werden von den vorbezeichneten Ausreichungsstellen unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsförmigen nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abgehoben worden sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an eine der Ausreichungsstellen mittels beförderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 27. Mai 1907.
Reichsdruckverwalter.
v. Wiltter.

Ausschreibung.
Die Herstellung eines Monatswages auf der Weidsteine der Eisenwerke, zwischen dem Weidsteine und Zentralfabrik im Wege der Wettbewerbsverfahren vergeben werden. Angebote sind bis Donnerstag, den 6. Juni 1907, vormittags 10 Uhr im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wegegebäudes einzureichen, wofür die Bedingungen nicht Zeichnungen ausliegen und die Bedingungen anlässlich entnommen werden können.

Salle a. S., den 1. Juni 1907.
Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.
Die Herstellung eines Monatswages auf der Weidsteine der Eisenwerke, zwischen dem Weidsteine und Zentralfabrik im Wege der Wettbewerbsverfahren vergeben werden. Angebote sind bis Sonntag, den 8. Juni 1907, vormittags 10 Uhr im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wegegebäudes, einzureichen, wofür die Bedingungen nicht Zeichnungen ausliegen und die Bedingungen anlässlich entnommen werden können.

Salle a. S., den 1. Juni 1907.
Städtisches Tiefbauamt.

Wollmarkt in Weimar
am 10. Juni. (7710)

Deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung Berlin-Schöneberg

15. Mai 1907
15. Sept. 1907

Protoktor der Gesamt-Ausstellung: Sa. Kaiser u. Kön. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches u. Preussens
Protoktor der Kolonial-Ausstellung: Sa. Hoheit Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg

Für einen Teil der Provinz Sachsen
wird von alter deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft ein gut eingeführter, tüchtiger
General-Agent gesucht.
Nachweilich mit guten Erfolgen tätig gewesen, erprobte Fachleute wollen sich. Offerten unter **J. B. 6299** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** einreichen. (7668)

Grosse Speicherräume mit **Glaseinschluss** zu verpachten. Neue Bromenade 12. (7788)

Außergerichtliche Vergleiche (7724)
für die Beratung in allen geschäftl. Angelegenheiten unter Distriktsr. **Robt. Welke, Böhmerstr. 30, Hannover, Artilleriestr. 26.**

Photo-Monatsraten.
Apparate I. Klasse ohne einen Pfennig Anfangsbeitrag gegen bequemste Monatsraten. Neueste Modelle. Illust. Katalog gratis u. franko. (7144)
Otto Jacob sen., Berlin 409, Prinzenstrasse 9.

Möbel-Anstalten empfiehlt billigst **C. Hauptmann Möbel-Fabrik, Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 38 a. b.**

3 Oek.-Verwalter gesucht in sehr gute Stellen sofort und 1.7.07 bei 300-600 Mk. Gehalt. Weib. m. Anz. erbt. sofort (7734)
Wilhelm Bean, Kleine Ulrichstr. 1, Stellen-Vermittlung hauptsächlich für Landwirtschafts-Beamte.

Tüchtiger, selbständig arbeitender Arbeiter wird für sofort als **Werkmeister** in benannte Stellung gesucht. Derlei mit vorgeordnet und perfekt im Aussehen z. sein. Offerten m. Gehaltsanprüchen u. Augustmagazin (entf. persönliche Besichtigung) erlösen an **Hogot Mallor, Jena, Karl Zeisplatz 3.**

Tüchtiger Verwalter ca. 25 Jahre alt, für große Wirtschaft bei Halle bei hohem Gehalt sofort gesucht durch **Willy Kühn, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.**

Tüchtige Schlosser, Schmiede, Bohrer, Zusehläger und Handarbeiter für Eisenkonstruktions-Werkstatt sofort gesucht. (7623)
Jacobiwerk, Akt.-Ges., -Meissen.

Suche sofort oder später einen tüchtigen **Stellmacher**, Hüllenhagen, Schmiede und Stellmacherei mit elektrischem Betrieb, **Ulrich a. Harz.**

Herrschaffl. Kutischer, durchaus gutverbalte und wäutig, zum baldigen Eintritt gesucht. Bedingungen mit Zeugnisabschriften an **Stitzing-Verwaltung Dörfel, 7402, Post Eisleben.**

Grube v. d. Heydt bei Ammendorf, **Förderleute gesucht.** Das. Schlachthaus für leb. Leute vorh. Suche zum 1. Juli für Landw. handl. wo Hausfrau fehlt, in der Nähe von Halle ältere, zuverlässige, selbst. Wirtn. Jüngere Wamell wird gehalten. Off. Off. erbt. unter **Z. 1.720** an die Exped. d. Blz. (7679)

Urin-Untersuchung gemischt und mitrotrop, sowie **Prüfung von Auswurf** auf Tuberkelbazillen (7765) fertig gewissenhaft und billig **Apotheker C. Krüger, Königstr. 24. Gde. Westbergstr.**

Bis 1. Sept. finden meine Sprechstunden von 10-1 und 3-4 Uhr statt. (7787)
Dr. med. Kuhn, Spezialarzt I. Hautkrankheiten, Gr. Ulrichstr. 33.

Tatsachen bewelsen
die Güte unseres seit 20 Jahren überall eingeführten **Peru-Tannin-Wassers.**



Ausprobiert an unseren eigenen Kindern. Tausende von Anerkennungen. Außerlich empfohlenes Haarpflegemittel von unvorzähliger Wirkung. Zu haben mit Fotopapier oder trocken (fest) in jedem besseren Fäuser-, Drogen- u. Parfümeriegeschäft, auch Apotheken. Flasche Mark 1.75 u. Mark 3.50. Jede Flasche trägt die Firma der Erfinder: Dr. A. Uhlmann & Co. Engros-Lager, Generalvertrieb für Halle u. Umgr.: (7748)
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 79. - Tel. 2605.

Von der Reise zurück. (7802)
San.-Rat Dr. Ulrichs.

Landw. Privatschule Reizigstr. 53. Gründliche Ausbildung in Landw. u. kaufm. Buchführung, in Viehwirtschaft, Verwaltungsgeschäften, Feldweihen, Rechnen u. Wollereiberei. Vorzügliche Stellung wird gratis nachgewiesen. (7769)
Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.

Pumpenbau. Ingenieur, 31 Jahre alt, mit reichen Erfahrungen im Bau von Duplex- u. Schwungradpumpen, Pumpwerken u. Dampfmaschinen, Hotter Disposition, gewandt in Geschäftsgeschäften, Korrespondenz- u. Schriftwesen, sucht 1. Oktober ab. früher entsprechende Stellung. Off. u. Z. m. 723 d. d. Exped. d. Blz. erbt. (7789)

Personen-Angebote.

Haushdame. Geübt, fröhlich, gefest. Alter, das erst ist in der Führung ein beil. Hausbaldes u. gut lochen kann, sucht p. 1. Juli ab. bei Stell. Gute Zengn. u. Empf. Off. erbt. unter **B. Z. 3696** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Präzise, große Figur, angenehmes Weibchen, sucht Sineset auf Rechnung. Kaution kann gestellt werden. Offerten u. Z. 1.722 an die Exped. d. Blz. (7791)

Kellnerinnen empfehle zum Bundesfesten. **Albertine Lüthens, Stellenvermittlerin, 7818 Berlin, Eisläferstraße 76a.**

Vermietungen. Herrschaffl. Wohnung, II. Etz. besteh. aus 5 Zim., Küche, Keller, Bodenanz., Waube u. Gartenben. Off. 675, p. 1.10.07 zu vermiet. (7742) **Otto Vogler, Harz 7.**

Herrschaffl. Wohnung. besteh. aus 6 Zim., Küche, Keller, Bodenanz., großen Balkon, Bad, p. 1.10.07 zu verm. Off. 750, **Otto Vogler, Harz 7.**

Herrschaffliche Beletage besteh. 9 ist weg. Verles. am 1. Okt. ab. Off. zu verm. (7743) **Otto Vogler, Harz 7.**

Herrschaffl. Wohnung, part. besteh. aus 5 Zim., Küche, Keller, Bodenanz., groß. Balkon, Bad, p. 1.10.07 zu vermiet. Off. 700, (7743) **Otto Vogler, Harz 7.**

7000 Mark werden off. auf billiger Weise, bis unter 13 500 Mk. geg. Neues Hausgrundstück, Verbererich, 54 000 Mk. Wert über 60 000 Mk. Off. Off. und. **B. D. 3858** an **Rud. Mosse, Halle.**

Neural 1. Reihe, 25 J., 20000 Mk. werden, nämlich beim Charakteren Herrn Herrn. erwünscht, aber nicht Bedingung. Anonym zweif. **Oval, Berlin 7.**

Familiennachrichten.

Heute mittag 1 Uhr entschlief sanft meine liebe, gute Frau, unsere liebe, gute Mutter, Schwester und Schwägerin, **Frau Ida Klöpzig** geb. Scharf im 70. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme in tiefstem Schmerze hierdurch an: **A. Klöpzig u. Söhne.** S jchortau, 31. Mai 1907. Die Beerdigung findet am Montag, den 3. Juni, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Verlobt: Frä. Wanda Loos mit Frä. Landhört Arnold Angerhörn. Friedenstein - Singsingen. Frä. Ulfr Beerhört mit Frä. Postdirektor Dr. Krause (Dresden - Wilmshof).

Verlobt: Fr. Regierungsbaumeister Emil Wenz mit Frä. Hedwig Martin (Wien 1. B.). Frä. Ulfr Beerhört mit Frä. Cito Heller (Sitzel, Orlitzland - Wäuen 1. B.).

Geboren: Ein Sohn: Frä. Reichsanwalt Gohn (Wandeburg). Frä. Berner Frä. Wilmshagen (Wilmshagen). Eine Tochter: Frä. Ulrich von Dörken (Wenzhof). Frä. Helver 3. Wilmshoff (Wilmshagen).

Gestorben: Frä. Baumtänzerin Wilfr. Wenz (Wilmshagen). Frä. Ulfr Beerhört mit Frä. Cito Heller (Sitzel, Orlitzland - Wäuen 1. B.).

Gestorben: Frä. Baumtänzerin Wilfr. Wenz (Wilmshagen). Frä. Ulfr Beerhört mit Frä. Cito Heller (Sitzel, Orlitzland - Wäuen 1. B.).

Gestorben: Frä. Baumtänzerin Wilfr. Wenz (Wilmshagen). Frä. Ulfr Beerhört mit Frä. Cito Heller (Sitzel, Orlitzland - Wäuen 1. B.).

Gestorben: Frä. Baumtänzerin Wilfr. Wenz (Wilmshagen). Frä. Ulfr Beerhört mit Frä. Cito Heller (Sitzel, Orlitzland - Wäuen 1. B.).

Gestorben: Frä. Baumtänzerin Wilfr. Wenz (Wilmshagen). Frä. Ulfr Beerhört mit Frä. Cito Heller (Sitzel, Orlitzland - Wäuen 1. B.).

Gestorben: Frä. Baumtänzerin Wilfr. Wenz (Wilmshagen). Frä. Ulfr Beerhört mit Frä. Cito Heller (Sitzel, Orlitzland - Wäuen 1. B.).

Halle'sche Nachrichten.

Hallesche a. S., den 1. Juni.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesamterwerbverein.

Der hiesige Zweigverein hielt gestern nachmittags im „Evangelischen Vereinshaus“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Superintendent em. Saran, gab zunächst die wichtigsten Daten aus dem Jahresbericht des Gesamtvereins bekannt, wofür er dann der Unterstützung der deutschen Schulen in Oesterreich herzliche Worte und stiftete in kurzen Zügen das aufereuropäische Arbeitsfeld, so das von Windstuf und Südrastfällen, die Gegenstand besonderer Fürsorge waren. Im Berichtsjahre 1906/07 läßt sich erkennen, daß ein weiteres Anwachsen der Gesamtsumme der Einnahmen, Erziehung neuer Zweigvereine, haben sich gebildet, die Zahl derselben ist damit auf 2070 angewachsen; die Frauvereine sind auf 648 gestiegen, weitere existieren fünf Studentenvereine, auch an Untersuchungen wurde wieder hervorragendes geleistet, 1688 000 Mark kamen zur Verwendung gegen 1700 000 Mark im Vorjahre. Das Gesamtvermögen der Gesamtvereine belief sich auf 1 038 000 Mark, noch ein Mehrer von 66 000 Mark. Weitere Mitteilungen betrafen die Leistungsfähigkeit der deutschen Provinzialvereine, wobei Halle die 11. Stelle einnimmt, die zur Kenntnis gelangten hauptsächlichsten Vermögensstoffe und Stiftungen, die 20 angelegten Kirchen- und Gemeindefestlichkeiten usw. Der Jahresbericht des Provinzialhauptvereins, sowie derjenige des Zweigvereins Halle brachte nichts Besonderes Neues. Das alljährlich veranstaltete Jahresfest beging man am 21. November in der Pauluskirche, wobei ein Kollektenertrag von 79 Mark zu verzeichnen war. Die Rechnung ergab keine Beanstandungen, leider ließ sich ein Anwachsen der Einnahmen nicht konstatieren, da nur 1249 Mark 1907 im Vorjahre an Sammlungen bei Mitgliedern gesammelt werden konnten, noch sind aus anderer Seite wieder Zuwendungen gemeldet worden. Den Einnahmen von 2479,88 Mark gegen 245,92 Mark Ausgaben gegenüber, so daß ein Bestand von 2233,96 Mark vorhanden ist, der sich, da irtümlicherweise an den Hauptvorstand 11,25 Mark vorausgezahlt wurden, auf 2245,21 Mark erhöht. Davon gehen ab 21 Mark für Beratungen in Ausreisepreisen und 30 Mark für die Kontinentalen auf dem Gebirge; es bleiben also 2194,21 Mark. Von dieser Summe betrafen der Hauptvorstand zwei Drittel, also 1462,80 Mark, das letzte Drittel entfällt zu gleichen Teilen auf die Gemeinden Bogdowo in Mähren, Wolschitz, Milfen und Gilly. Der noch verbleibende Restbetrag von 11,41 Mark wird auf das nächste Jahr übertragen. Die hierzu nächst auszuführenden Vorstandsmitglieder, die Herren Geheimrat Dr. Dr. Fries, Professor Dr. Richm., Hofschalder Schäfer und Oberprediger Wächter werden einstimmig wiedergewählt, an Stelle des ausscheidenden Mitgliedes Herrn Superintendent em. Saran tritt bis 1909 Herr Pastor Wietmann ein. Am 24. und 25. Juni findet in Cuedlinburg das Jahresfest des Provinzialvereins statt, zu dem als Vertreter Herr Oberprediger Wächter entsandt wird. Das Jahresfest des hiesigen Zweigvereins soll diesmal in der Johanneskirche abgehalten werden. Dreißig Jahre bestreift nun der auscheidende Vorsteher, Herr Superintendent em. Saran, dieses Amt, ein Menschenalter hindurch hat er den Geschäften des Vereins seine Zeit und sein Interesse gewidmet. Der heraldische Dank und die dankbarste Anerkennung gebühren ihm. Das ihm von den Mitgliedern in die Hände gelegte Vertrauen hat er glänzend gerechtfertigt und es ist lobhaft zu bedauern, daß die Umwälzung der Zeit seine ferneren Tätigkeiten nimmermehr entbehren müßten. Möge sich der von ihm zum Ausruhen gewählte Nachfolger, Herr Superintendent em. Fries, sich zu gleichermaßen getreue Dienste leisten und die dankbarste Anerkennung gebühren ihm. Das ihm von den Mitgliedern in die Hände gelegte Vertrauen hat er glänzend gerechtfertigt und es ist lobhaft zu bedauern, daß die Umwälzung der Zeit seine ferneren Tätigkeiten nimmermehr entbehren müßten. Möge sich der von ihm zum Ausruhen gewählte Nachfolger, Herr Superintendent em. Fries, sich zu gleichermaßen getreue Dienste leisten und die dankbarste Anerkennung gebühren ihm.

Der Wohnungs- und Erziehungsausschuß des 23. Mitteldeutschen Bundesbezirks, welchem die Sorge um die Unterbringung der ankommenden Schützenbrüder in Privatlogis oder Hotels überlassen ist, hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, sich an alle in Frage kommenden Hotelbesitzer, sowie an das Privatpflanzamt mit der Bitte zu wenden, bis spätestens den 3. Juni d. c. die nötigen Angaben zu den für die Aufnahme des Bundes und der Bundesmitglieder in die Häuser des Bundes und der Bundesmitglieder hier, Karlsruhestraße 9, mitzutheilen, inwiefern Zimmer mit je zwei Betten dem Ausschuss zur Verfügung gestellt werden. Weidener ist noch der geforderte Preis einsehlich, freilich auszugeben. Die Privatwohnungen werden nach dem 5. Juni durch Mitglieder des Ausschusses einer Besichtigung unterzogen werden. Eine Ver-

bindlichkeit der Wohnungsmeldenden gegenüber kann selbstverständlich der Ausschuß nicht übernehmen. Es kann aber vom 14. Juni an bei der Anmeldebüchse erfragt werden, ob und für welche Tage die angegebene Wohnung besetzt werden wird. Vom 15. Juni an befindet sich die Wohnungsbüchse in der Personenaufnahmehalle auf dem Bahnhofshofe in den Büroräumen der Firma Süßmann u. Lorenz. Der Wohnungsausschuß hätte, die erbetenen Anmeldungen recht zahlreich entgegen zu laufen.

Der Provinzialverein ehemaliger Jäger und Schützen (Eich Halle-Saale) feiert am 9. und 10. Juni in Bernburg sein 34. Stiftungsfest und läßt hierzu alle ehemaligen Jäger und Schützen lameraberschicklich ein. Der Verein zählt jetzt nahezu 1200 Mitglieder und besitzt mehrere Unterküpfungsstellen.

Kommunaler Verein Halle a. S.-O. Die Monatsversammlung wird am Dienstag, den 4. Juni 1907, abends 8 1/2 Uhr in Schaeffers Restaurant „Schlachthof“, Preisenfelderstraße 42, abgehalten mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht und Rechnungen; 2. Entschlüsse über Sommerausflug; 3. Berufs- und Betriebszahlung am 12. Juni 1907; 4. Verschiedenes. Eingeladene Gäste sind willkommen.

Der Halle'sche Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Oesterreich hält seine Monatsversammlung am Sonntag, den 2. Juni, nachmittags 11 Uhr im „Evangelischen Vereinshaus“, Gasse 117, ab.

Der Verein ehemaliger Jäten-Schützen hält am Mittwoch, den 5. Juni, abends 8 Uhr seine Monatsversammlung im Vereinslokal „Deutscher Hof“, Brandstraße 30, ab. Ehemalige Regimentskameraden, welche dem Verein beizutreten wünschen, sind willkommen.

Der Verein ehemaliger Jäger hält heute, Sonnabend, 1. Juni, 8 1/2 Uhr abends, seine Monatsversammlung im „Kaffee-Restaurant“, Große Brauhausstraße 30, ab. — Klauereiverein. Die Mitgliederversammlung findet Montag, den 3. d. M., abends 8 1/2 Uhr im „Hotel“, Weidenplan 4, statt.

Christlicher Jünglerverein Männer, Geißstraße 20. Am Sonntag, den 2. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr findet eine Besichtigung des botanischen Gartens statt. — Abends 8 1/2 Uhr wird in einer öffentlichen Weisheitsversammlung (Sittlichkeitsfrage) das Thema: „Was ist Arbeit und Freiheit?“ behandelt werden. Jeder junge Mann ist freundlich eingeladen. Der Zutritt ist frei.

Gelehrtenverein der Seminaristinnen. Mittwoch, den 5. Juni, abends 8 Uhr, wird eine Versammlung im Gemeindehaus, Albrechtstraße 27, abgehalten.

Im Frauenbildungsverein, Albrechtstraße 16, wird am Dienstag, den 4. Juni, nachmittags 5 Uhr über die „Arbeitslosenfrage“ gesprochen.

Verein für Dänauer Interessen. Gestern abend fand im „Café Clemann“ eine Monatsversammlung des Vereins für Dänauer Interessen statt. Acht neue Mitglieder sind aufgenommen worden. Der Vorsitzende erläuterte Bericht über die hiesige Vereinsfähigkeit. Danach ist die Kirchstraße mit Bäumen besetzt worden. Durch Beteiligung an einer künstlerisch ausgestatteten Kaffeetafel, die in 500 Exemplaren an verschiedenen Orten ausgehängt wird, wird zur Bekämpfung beigetragen. Es wird ferner bekannt, daß die Anlegung des Vereins ins Rollen gebracht. Besichtigungstour der baldigen Wohnung entgegenseh. Es gibt ferner noch, daß der Verein von Mitgliedern nach Dänauher Reise ausgeführt ist und daß die durch behördliche Betreiben des Vereins endlich genehmigte Straßenreinigungsbewilligung nunmehr in Kraft gesetzt ist. Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragte Herr Jessich, an einem geeigneten Orte eine Tafel aufzustellen, an welcher Anzeigen über Sommerwohnungen zu veröffentlichen werden sollten. Der Vorstoß fand lebhaften Beifall und wurde die Angelegenheit am Antrag des Herrn Jessich zum Beschluß des Vorstandes zur Ausführung übergeben. Es wurde jedoch zur Herbeiführung besserer Verhältnisse eine Kommission aus den drei Mitgliedern Deise, Haas und Endemann gewählt, die einmal bei der Halle-Deise-Gesellschaft dahin wirken sollen, daß einige Verbesserungen im Rahmen erzielt werden und die ferner bei dem Herrn Ersten Bürgermeister der Stadt Halle vorzulegen werden sollen wegen Erbauung der elektrischen Straßenbahn Halle-Blau. Ein weiterer Antrag, den Leich vor dem Senatshof auszuführen und so einen geeigneten Spielplatz für unsere Schuljugend zu schaffen, fand Annahme und soll ein diesbezüglicher Antrag bei der Gemeindevertretung gestellt werden. Dem Antrag, einen Kindergarten zu errichten, wurde viel Interesse entgegengebracht. Da jedoch die Frage sich nicht so rasch zum Erreichen läßt, löst zunächst eine Kommission die Einzelheiten dieser Angelegenheit ausarbeiten und der nächsten Versammlung mit Vorschlägen kommen. Endlich wird beschlossen, in dem Gemeindefeld Waldhof eine Raubkast aufzustellen. — Herzlich-Zweigverein Halle. Zur Beteiligung an dem am Sonnabend, den 8. Juni in der „Halle“ zu den drei Degen“ stattfindenden Promenadenkonzert und Rosenfest

verantwortet vom Deutschen Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien, sind die Mitglieder des Herzlich-Zweigvereins Halle vom Vorstand eingeladen worden.

Erteilung einer Staatsbürgerschaft. Schneidermeister Karl Barthele in Halle, Wielandstraße, erhielt vom Regierungspräsidenten Freyherren von der Rede die Staatsbürgerschaft von 180 Mark für die Ausbildung seines taubstummen Lehrlings Zimath, 3. Mai bei der letzten Gesellschaftsausstellung einer der prämierten Zingelkellen.

Ein dreifaches Jubiläum. Herr Kunst- und Handelskammer Karl Schab hier feierte am Freitag ein dreifaches Jubiläum, nämlich das 25jährige Ehejubiläum, das 25jährige Gesellschaftsjubiläum und endlich das 25jährige Niederjubiläum in einem demselben Saale, Leipzigerstraße 92. Dem allgemein geachteten Ehepaare wurden von vielen Seiten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten aller Art zuteil.

Das Central-Komitee für Deutsch-Südwestafrika teilt mit, daß es daselbst jetzt dauernd große Anstrengungen getrieben werden. Sollen doch wie bisher viele heimkehrende brave Krieger nach Bedarf in Zivil gekleidet und mit Geldmitteln unterstützt werden; außerdem gilt es, Angehörigen und Hinterbliebenen zu helfen. Allen denen, welche die Tätigkeit des Komitees seit Beginn des Krieges möglich gemacht haben, herzlichen Dank! Weitere Gaben und Unterstützungsgelder sind zu richten an das Komitee, z. B. des Majors z. T. von Simons, Berlin W. 62, Kurfürstent. 97.

Bewilligung einer Beihilfe zum Jahresfest des Deutschen Jünglingsbundes. Der Magistrat hat in freundlichen Entgegenkommen beschloffen, einen namhaften Beitrag für das Bundesfest des Deutschen Jünglingsbundes, das am letzten Sonntag hier stattfand, zu leisten. Wie schon kurz gemeldet, trat der Finanzausschuß unter geringer Änderung dem Antrag bei, und es ist als sicher anzunehmen, daß das Komitee der Stadtverordneten am Montag einen entsprechenden Bescheid fassen wird. — Gewähltes aus dem letzten sozialdemokratischen Parteitag. Man schreibt uns: An der vorgeschrittenen Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins ging es recht erregt her, da sich die Genossen untereinander rüchtig die Wahrheit sagten. Man erlah daraus, daß die viel gerühten Eingeladten nicht eine so feilschige ist, wie sie immer hingehört wird. Zu hiesigen sozialdemokratischen Lager bestanden sich zwei Parteien, eine fester, die sich um den hiesigen Wirt-Händler Thiele handelte, und eine andere, die gegen ihn agitierte. An der Spitze der Vorstandsmitglieder untereinander steht es nicht, der Grund hierfür liegt vornehmlich in dem Gros der Genossen unerschütterlichen Willkürregiment der Parteileitung, dem Verhalten der Redaktion gegenüber der Genossenschaftsbewegung und der Selbstständigkeit der Genossenschaftsbücherei. Es ist längst nichts Neues mehr, daß verschiedene hervorragende Führer lieber heute als morgen der Partei den Rücken kehren würden, wenn es nur ohne Gefahr für ihr weiteres Ansehen (und ihre Erziehung) ginge. Ein Antrag Thiele, der die Genossenschaftsbücherei nicht von der Partei übernommen werden soll, wurde abgelehnt. Die vorgenommenen Wahlen zeigten auch, daß man Neuerungen im Vorstande wünscht.

Wahl eines Zentralratsvorsitzenden aus Genossenschaftlichen und Genossenschaftsbücherei. Die Genossenschaftlichen unteres Bezirks seien darauf aufmerksam gemacht, daß von der Stadtkammer geplante GenossenschaftsInstruktionen-Ausgabe am 24., 25. und 26. Juni 1907 stattfindet. Alle diejenigen, welche an diesem Anlauf teilnehmen wollen, werden ersucht, ihre Anmeldung bis zum 10. Juni, an die Stadtkammer gelangen zu lassen. Zugelassen werden Geschäftsleiter, Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats, sowie Vertreter solcher Vereine oder Anzeigen, welche demnach die Gründung

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Hunyadi János
Bitterquelle, seit 40 Jahren bewährt.
Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufrufen, und verlangen Sie das ECHTE mit Namenszug SAXLEHNER.

Gelegenheitskäufe in Gardinen u. Teppichen.

Von einer ersten Gardinen-Weberei haben wir Restbestände **billigen Extra-Verkaufe** an. **wait unter Preis übernommen und bieten diese in einem**

Linoleum-Reste, Linoleum-Teppiche, Wachstuch-Reste
besonders preiswert.

Gardinen Stores
Fenster statt Mark 5.00-7.50
Extra-Preis 3.00-5.00
Fenster statt Mark 8.00-12.00
Extra-Preis 5.50-7.50
Fenster statt Mark 13.50-20.00
Extra-Preis 8.50-12.00
Store statt Mark 4.00-20.00
Extra-Preis 2.00-12.50

Velvet-, Tapestry-, Axminster- und echte Orient-Teppiche, alle Größen. Tisch- u. Diwandecken. Portiären in Tuch, Sammet u. Plüsch. Steppdecken Schlafdecken zu besonders billigen Preisen.

Vitragestoffe
in allen Farben, grosse Auswahl.
Garten- u. Veranda-Decken
unverletzt in Auswahl u. billigen Preisen.

A. Huth & Co.
Marktplatz 21. Walle a. S. Gr. Steinstr. 86/87.

Deutsche Plavinin- (Aunfleder) Aktien-Gesellschaft in Kötzig b. Coswig in Sachsen.
Einladung zur Zeichnung auf
Mk. 405.000 Aktien dieser Gesellschaft.

Auf Grund des in Dresden Angeiger und Coswiger Tageblatt veröffentlichten Prospekts, der bei den Zeichenteilen ausliegt, sind **Mk. 1.100.000 Aktien** und **Mk. 350.000 1/2 % Obligationen** zum Handel und zur Kötzig an der Dresdener Börse zugelassen worden. Vor deren Einführung legen wir den uns zu diesem Zwecke zur Verfügung stehenden Teilbetrag der Aktien in Höhe von **Mk. 405.000** — die Schuldverbindlichkeiten sind bereits bis auf einen geringfügigen Betrag fast blasiert — hiermit unter den nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf.

Aus dem Prospekt, auf den wir hiermit ausdrücklich verweisen, erwähnen wir, daß die Gesellschaft an Dividenden verteilt:

| | |
|--------------|-------------------------|
| für 1902 4 % | 1903 5 % bei Mk. 35.000 |
| " 1904 6 % | " 45.000 |
| " 1905 4 % | " 85.000 |
| " 1906 9 % | " 0 |

Abföhrungen auf Patent-Konto
 Abföhrung auf Patent-Konto, da dasselbe inzwischen gänzlich getilgt; ferner, daß sich der Abzug im ersten Vierteljahr des laufenden Geschäftsjahres gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres nicht unbedeutend gehoben hat.

1. Die Zeichnung erfolgt am **Donnerstag, den 6. Juni 1907** in Dresden bei dem **Bauhanse Gebr. Arnhold**, in Leipzig bei dem **Bauhanse Hammer & Schmidt**, in Magdeburg bei dem **Bauhanse Zuckerschwer & Beuchel**, in Halle bei der **Spar- und Vorschuß-Bank**, sowie an einigen anderen Plätzen während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund eines bei den Stellen erhältlichen Anmeldebogens. Früherer Schluß bleibt vorbehalten.

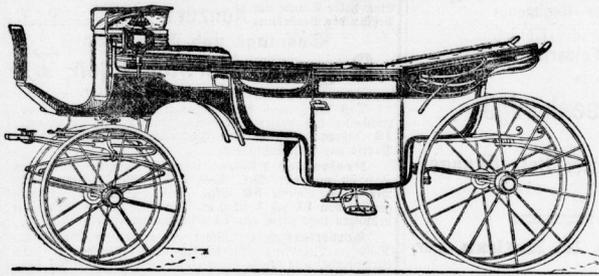
2. Der Zeichnungspreis beträgt **135 %** zuzüglich laufender Zinsen vom 1. Januar d. J. ab bis zum Anmeldezeitpunkt und Zinsenfortfall.

3. Bei der Zeichnung ist eine Kaution von **5 %** des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche von der betreffenden Stelle als zulässig erachtet werden.

4. Die Kautions der nach freiem Ermessen der Zeichenteile zugeteilten Stücke hat bis zum **5. Juli d. J.** gegen Zahlung des Restes (2) zu erfolgen. **Gebr. Arnhold. 17814**
 Dresden, im Juni 1907.

Gottfried Lindner, Akt.-Ges.
Ammendorf bei Halle a. S. [7139]

Verkaufsstelle: Halle a. S., Gr. Steinstrasse Nr. 9



dasselbst grösste Ausstellung von Luxuswagen jeder Art.
Fabrikat ersten Ranges.

Zentral-Heizungen [Fernsprecher 31.]
 Niedrerdruk-Dampfheizungen. Warmwasser-Heizungen. Trocken-Anlagen.
 Bade-Einrichtungen. Dampf-Kochkühnen. Dampf-Waschkühen.
 Hunderte von Anlagen im Betrieb. Aelteste hiesige Zentralheizungs-Firma.
Dicker & Werneburg
 Halle a. S. [7745]

Für Industrie und Landwirtschaft
R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU
 fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-Heissdampf-Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.
 Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.
 Leichte Wartung.
 Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.
 Zweigbüro in Leipzig, Löhrs-Platz Nr. 1.

Bei Kauf oder Beteiligung grösste Vorsicht!
 Wirklich reelle Angebote verlässlicher kleiner u. auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Kuchens-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Teilhaber-gesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertur, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zuzende. Bis kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.
E. Kommen nach Leipzig 35
 Coburgstrasse 107/11.
 Eine gut erhaltene **Stiften-Drechselmaschine** mit **Einzelheizung** sehr billig zu verkaufen. [7687]
Alten-Weinhandl. Nr. 12 bei Station Weinhandl.
100 Zentner Erbkornschnitzel hat abzugeben [7686]
Schlegel, Görmigk b. Bismdorf.

CARLSHÜTTE
 Aktien-Gesellschaft für Eisengiesserei und Maschinenbau
Altwasser in Schlesien
 liefert und empfiehlt als Spezialität
 Gründet 1821. Personal ca. 600.

Modernste Ventil-Heissdampfmaschinen
 liegender Konstruktion mit erhöhten Tourenzahlen, vollkommenem Zwanglauf der Ventile, grösster Dampf-Oekonomie.
Centrifugalpumpen für niedere und grosse Druckhöhen.
Transport-Anlagen speziell für Dampferinnen nach System Kreiss und Patent Marcus.
Lufterhitzer-Anlagen zur Ausnutzung der Wärme des Abdampfes bei Dampfmaschinen mit und ohne Konkurrenz. [7718]

Bewährtes deutsches Fabrikat.
Gras- und Getreidemähmaschinen, bekannte Marken: **Teutonia** und **Ideal** neuester, verbesserter Konstruktion, patentierte Ringmesser, tadellose Ablage, leichter Gang.
Schleppharken, ganz aus Eisen und Stahl.
Rechen jeder Art.
Schleifsteine, sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen. [7752]
 Kataloge umsonst und postfrei.
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co., Akt.-Ges., Halle a. S.
 Filialen: Berlin SW. 11, Dessauerstr. 30, Breslau II, Classenstrasse 18, Schaefermühl, Rüterallee.
Mailand 1906 Grand prix.

Gleisseilbahnen
 „selbsterfundene und allen voran.“
 Wagen auf Schienenbahn laufend vom endlosen Seil bewegt.
 Für Auf- und Abwärts-transporte, auf gerader und gebogener Strecke.
 Wagen beliebig zuführend u. selbsttätig anhaltend.
 Hunderte von hochrentablen Ausführungen in Betrieb.
Spezialität seit 1869.
Otto Neitsch & Küper, Halle-Saale. [4994]
 Dreißigjährige Spezialität: Transportanlagen.

Die beste, leichteste, sturmsicherste, dabei billigste Bedachung in **Doppelfalzziegeldach**, rot und glasiert.
 Offerte u. Muster stehen stets kostenlos zu Diensten.
 Gerne halte mich bei Bedarf von **Biberschwänzen**, rot und glasiert, bestens empfohlen. [7740]
Paul Bertram, Halle S., Magdeburgerstr. 57, Fernruf 1664.
 Generalvertreter der **Reinhardt Zementwerke**, Schmidt, Dachsweiler Allee, G. m. b. H. S., Nicola a. E., Ernst Haude, Brüdern b. Coswig i. S., Rübiger Zementw. Mühlgr. i. Sa.

Fowler'sche Dampfplüge,
Strassen-Lokomotiven, Dampf-Strassenwalzen, Strassen-Aufreisser,
 sowie **Wohnwagen, Wasserwagen und Dampfplüger-Geräte** in reichhaltiger Auswahl werden auf der **Ausstellung** der **Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Düsseldorf vom 6. Juni bis 11. Juni** ausgestellt.
 Zur Besichtigung laden höflichst ein
John Fowler & Co., Magdeburg.
Auskunft wird erteilt: auf dem Stande des Ausstellungsplatzes, Reihe 75, Nr. 266, sowie im Hotel Breidenbacher Hof. [7756]

Pulverisierter Cönnern'scher Cement-Kalk
U. Roth's Cement-Fabrik CÖNNERN (Saalestrasse)
 Vollgran, langsam bindend und durchaus volkumbändig.
 Insbesondere gut zum Pfaffenputz, ferner auch zum Ein- und Umbauen von Dächern. [7738]
 Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Festigkeit bei hohem Sandzusatz.
 Feinste u. billigste Zementerde. Best. u. Lager f. Halle u. Umgegend.
Ed. Lincke & Ströler, Sorbortstr. 17, Petersberg westl. Umgegend, Wth. Becker, Wasserstr. Westw. 17.

Sicherheits-Fahrstühle, Krane, Winden, überhaupt Hebezeuge jeder Art und Grösse, sowie **Ziegleimaschinen** bauen seit Jahrzehnten — als Spezialität — [7782]
Heber & Streblow, Maschinenfabrik, Halle a. S. 13.
Ernteseile, mehrere Jahre verwendbar, mit Schläufe v. Schot 40 Pf., ohne 87, von zweite Hälfte zum teurer. [7451]
Rob. Günther, Cuedlinburg, Ernteseil-Fabrikation, Gebr. 1875.
Waldgefäße dauerhaft, billig. [7718]
Zander, Gr. Klausstr. 12, Mühlgr. des Rabatt-Spar-Vereins.
Putzschwingen, Taubenschneid, Badkühnen Gr. Wärferr. 23.

15—20000 Mark
I. Hypothek
 innerhalb der Hälfte der Werttage von bromdtem Zins-zahler zum 1. Juli d. J. oder früher zu 4 1/2 % Zinsen eventl. auf längere Zeit g. u. d. [7523]
 Angebote unter Z. n. 707 an die Exped. d. Ztg.

XXIII. Mitteldeutsches Bundesschiessen

in Halle a. S. vom 16. bis

23. Juni 1907.

Hocher Protektor: Seine Kaiserliche und
Königliche Hoheit der Kronprinz des
Deutschen Reiches und von Preussen.



Festplatz am
Pfälzer Schützenhof.

Grosser Festzug am Sonntag, den 16. Juni 11 1/2 Uhr vormittags.

Deutscher Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien, Abteilung Halle a. S.

Sommerfest

Sonnabend, den 8. Juni 1907, nachmittags von 3 1/2 Uhr ab
im

Garten und den Sälen der Loge zu den drei Degen
am Paradeplatz.

Konzert, ausgeführt von der gesamten Kapelle des Füsilier-Regiments
Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 unter Leitung des Königl.
Musikdir. Herrn O. Wiegert, und der Kapelle des Mansfelder Feldartillerie-
Regiments Nr. 75.

Rosenreigen zur Verherrlichung der Rosenkönigin,

einstudiert von Frau Ballettmeister Stahlberg-Wiest.

Aufführung von Zigeuner-Tänzen, -Gesängen und Scherzen, allerlei Belustigungen,
Buffets, Lotterie etc. etc.

Eintrittskarten im Vorverkauf 1 Mk.,

erhältlich bis zum 6. Juni abends 6 Uhr in der Hofmusikalienhandlung von **H. Hothan** hier,
Grosse Steinstrasse 14.

Kassenpreis 2 Mk.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Schilder des „**Damburger
Metropol-Theaters**“.
Dir.: Erhan-Ewald.
Die originale Novität
dieser Saison:
Florette und
Patapon.
Bühnensitz in 3. Reihen von
Hennequin u. Weber.
Stürmischer Lacherfolg!

**Süssmilk's
Walhalla-Theater.**
Jeden Abend 8 1/4 Uhr:
Gastspiel der Leipziger
Carola-Sänger.
10 Musiker. 10 Sänger. 10 Schauspieler. 10 Humoristen.
Täglich wechselndes Programm.
Grosses Konzert der Theaterkapelle.
Kapellmeister: Martin Stein.
Sonntag nachmittag
4 Uhr:
Familien-Vorstellung.
Vollständiges Programm bei kleinen Preisen.
In der Nachmittags-Vorstellung darf jeder Erwachsene
1 Kind frei einführen. [7807]

Zoolog. Garten. [7811]
Sonntag, den 2. Juni
2 gr. Militär-Konzerte,
ausgeführt vom
Trompeter-Korps des
7. Königl. Sächs. Feld-
Artillerie-Regis. Nr. 77.
(Leitung: Herr Reg. Maj.-Dir.
W. Kurts-Weisig.)
Anfang nachm. 4 Uhr besin-
abends 7 1/2 Uhr.
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf., Kinder 30 Pf.
Von abends 7 Uhr ab
pro Person 30 Pf.

3 D. [7798]
7./6. 6 1/2 L. A. T.
5. T.
8./6. 7 1/2. M. B. K. Br.
Fahnen
Franz Reinecke, Hannover.

Im Garten. Wintergarten. Im Garten.
Von heute Sonnabend, den 1. Juni 1907, abends 7 1/2 Uhr.
konzertiert täglich bei freiem Entree das
Elite-Konzert-Orchester (14 Personen) unter
Direktion von
Ludmilla Gehrecks, genannt „Der weisse Strauß“.
Sonntag, den 2. Juni 1907, von nachmittags 4 Uhr an:
Konzert des Elite-Konzert-Orchesters
unter Direktion von Ludmilla Gehrecks. [7769]

Fr. Kohls Restaurant,
Königstr. 4 (Nähe der Frankeschen Stiftungen),
empfehlen seinen
schönen, zugfreien Garten
nebst großer Kolonnade.
Mittagstisch im Abonnement 0,75 und 1 Mk.
[7772] **„Ganget. Vereinshaus“**
Abendkarte zu kleinen Preisen.
Krieger-Begräbnis-Verein, Halle a. S.
Monats-Versammlung am Montag, den 3. Juni,
„Ganget. Vereinshaus“.
Tagesordnung: 1. Aufnahme eines Kameraden. 2. Verabschiedenes.
Kameradschaftlich ladet ein Der Vorstand, J. S.: W. Hüfel.

**Abends von 8 Uhr an:
Gr. Doppel-Konzert,**
ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansfelder Feld-
Regis. Nr. 75 unter Leitung seines Dirigenten, sowie vom Elite-
Konzert-Orchester unter Direktion von Ludmilla Gehrecks.
Eintritt inkl. Billettsteuer 35 Pf. **Paul Zscheyge.**
Triumph-Automat.
Vanille-Eis. - Waldmeisterbowle. - Frucht-Eis.
Köstlich erfrischende Brauseimonade.

Nur kurze Zeit! [123 Raiffeiserte 123] 200 Personen 200
Zirkus Schumann
Hofplatz - Halle - Hofplatz.
Heute und folgende Tage abends 8 1/2 Uhr:
Grosse Brillant-Vorstellung
mit vollständigem Programm-Bespiel.
Besonders zu erwähnen:
Direktor Schumann mit seinen von der gesamten in-
u. ausländischen Presse als einzig
daher bezeichneten **Freiheits- und Schut.-Dressuren.**
Neu! Zum ersten Mal! Neu!
Hilfsbühne **Momente zweier Negativbühnen,**
ausgeführt von **Mr. Adel and West.**
Neu! Zum ersten Mal! Neu!
Miss Aida und Eurolia, Kontortionistes. - - -
Neu! Zum ersten Mal! Neu!
Der weisse Reiter - - -
neuer Sportakt mit elektrischen Lichteffekten, ausgeführt von
Dir. Schumann. Die größte Sensation des Zirkus.
Neu! Zum ersten Mal! Neu!
The Lasso - Trio, Musical-Exzentriq.
Außerdem: **Metzoni,** der Dümme aller
Jen de barre, Dummen als
geritten von 3 Herren. **Jochy und Parodist.**
Grosses Ballett-Divertissement.
Die Clowns: **Baptisto, Pohlmann, Werner, William** etc.
Das Programm jeder Vorstellung besteht aus 16 der besten
Nummern des Repertoires und wechselt jeden Tag.
Eine halbe Stunde vor der Vorstellung **Konzert**, ausgeführt von der
Beginn der Vorstellung, eigenen Zirkus-Kapelle.
Sonntag und Mittwoch
2 grosse Vorstellungen 2
nachmittags 4 und abends 8 1/2 Uhr.
Das Programm der Nachmittagsvorstellung ist ebenso
reichhaltig wie dasjenige der Abendvorstellung. Kinder unter
12 Jahren zahlen zu den Nachmittagsvorstellungen halbe
Preise auf allen Sitzplätzen.
Preise der Plätze: Logenhit nummeriert **Mk. 3.-**,
Spezial nummeriert **Mk. 2.-**, 1. Rang **Mk. 1.50**, 2. Rang
Mk. 1.-, Galerie **50 Pf.** Das Bureau am Zirkus ist
geöffnet von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen zwei Vor-
stellungen stattfinden, von 11 Uhr ununterbrochen.
Vorverkauf in der Stadt bis abends 6 Uhr für alle
Plätze im **Stargenreichstr. Krüger & Oberbeck**, Große
Mühlstrasse, Ecke Große Steinstrasse 1-2, Telefon 951.
Von und nach dem Zirkus Straßenbahnen
nach allen Richtungen. [7807]

Bad Wittekind.
Morgen Sonntag früh 6 1/2 und nachmittags 3 1/2 Uhr
Zwei grosse Konzerte
[7779] der Kapelle des Füsilier-Regis. Nr. 36.
und des Füsilier-Regis. Nr. 36.
Entree zum früh-Konzert 25 Pf. **Wiegert,**
"Nachm." 35 Pf. **Reg. Maj.-Dir.**
Reg. Maj.-Dir.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 2. Juni, von 1/4 bis 11 Uhr
zwei grosse Militärkonzerte,
ausgeführt von den Kapellen des **Feld-Regis. Nr. 75**
und des **Füsilier-Regis. Nr. 36.**
Hierauf: **Der deutsch-franz. Krieg 1870/71**, dargestellt
durch das große illustrierte **Schlachtpanorama**.
80 Kolonial-Kriegs-Gemälde nebst melodram.
Vortrag. [7767]
Ferner: **Der Kampf gegen die Hereros und Witbois**
in **Süd-West-Afrika**, ca. 50 illustrierte **Original-**
Riefen-Transparenz-Tableaux, aufgenommen von
den deutschen Offizieren.
Eintritt 25 Pf.
Karten gültig. **F. Winkler.**
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

„Zum Würzburger“
am Ballmarkt, Fernsprecher 2807.
Ausschank
von **Würzburger Bürgerbräu,**
1/2 Liter 20 Pf. [7776]
Siphon-Versand.

Leistners Wald- und Kurhaus
in den Königl. Forsten bei Halle a. S., Station **Seide** der Halle-
Cottbuser Eisenbahn, in 17 Minuten von Halle mit der Bahn
zu erreichen, einzig und einziges Wald-Kur-Station in unmittel-
barer Nähe der Stadt, mitten im Walde, direkt am Bahnhof
Station Seide gelegen. - Komfortable Zimmer (auch mit Balkon).
Vorzügliche Pension pro Tag von 4 Mk. an.
Sol., Moor- und Riefenadelbäder, Wallage, Abreibung,
Wald- und Brunnenkuren. Empfehlung den gebildeten Herrschaften
Diners u. reichhaltige Saison-Speisenkarte.
Lichtbäder: Schmelz, von 8 Uhr ab fr. Speisefach.
- **Evez.** - Schokoladen-Salbonen, 10 Stück 10 Pf.
Telephon 2142.

Luftkurort Stolberg (Harz).
Bahnhofsstation **Stolberg-Rottleberode** (Zweigbahn der Strecke Halle-Cassel)
- **Grafenschaft Stolberg-Stolberg.** [6457]
Mittelpunkt zwischen Kyffhäuser und Selke- resp. Bodetal.
Horrorische Buchen- u. Fichtenwälder, **Bequeme wohlgepflegte Wege.**
Ausgezeichnete Quellwasserleitung, **Reinlichkeit, Elektrisches Licht,**
Gute Hotels etc. **Auskunft durch den Magistrat, Dr. Pampel.**

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

† Hahnitz (Kreis Weißenburg), 31. Mai. (Eine heilige Nacht.) Die feierliche Beerdigung der Wittgensteinschen...

† Burgliebenau (Kreis Weißenburg), 31. Mai. (Verkehrsverbesserung.) Es ist unbedingt notwendig, zum mindesten eine der beiden von hier nach Werbig führenden Straßen...

† Aus dem Effertale, 31. Mai. (Das Frühlingsfruchtjahr.) Jetzt beginnt nach glücklichem Ablauf das auch in unseren Breiten eine immer größer werdende Ernte...

† W. Götzen, 30. Mai. (Zum Nachfolger) des zum Regierungs- und Schulrat ernannten Seminar-Directors...

† W. Sangerhausen, 30. Mai. (Rheinische neue Nat.-ausstellung.) Die Stadtrathgeber haben gestern den Entschluß gefaßt...

† W. Erfurt, 31. Mai. (Bürgermeisterwahl.) In der heutigen Sitzung der Stadtrathgeber wurde Oberbürgermeister Dr. Schmidt für die Dauer von zwölf Jahren als erster Bürgermeister der Stadt...

† W. Erfurt, 31. Mai. (Gegen eine Berliner Weltausstellung.) Auf eine Anfrage des Ministeriums hat die hiesige Landesregierung sich gegen die Veranstaltung einer Weltausstellung in Berlin im Jahre 1910 erklärt...

† W. Nordhausen, 31. Mai. (Naturwissenschaftliche Ausstellung.) - Beide Rufe verdrängt. Heute vormittag 10 Uhr wurde die vom hiesigen naturwissenschaftlichen Verein zum Gedächtnis des 100. Geburtstages des 1807 verstorbenen Naturforschers und als Oberlehrer des hiesigen Realgymnasiums getriebenen großen Naturforschers und Altmeisters der Mineralogie, Professor Dr. Friedrich Traugott König in dem Obergeschosse des hiesigen Museumsgebäudes veranstaltete naturwissenschaftliche Ausstellung eröffnet...

† W. Hettstedt, 31. Mai. (Bei lebendigem Leibe verbrannt.) Im benachbarten Möhrig wurde ein sechsjähriges Mädchen beim Feueranrücken von dem Plamen ergriffen und erlitt so schwere Verwundungen, daß sein Totabschluß eintrat.

† W. Helm, 1. Juni. (Das Spitalhaus zum heiligen Geist.) ein unaltes Kirchgebäude, vermutlich schon dem 13. Jahrhundert entstammend, ist seit dem vorigen Jahre auf Veranlassung des Herrn Regierungspräsidenten einer gründlichen baulichen Umgestaltung unterzogen worden, die ihrer Vollendung immer näher kommt. Es ist an die Stelle des früheren sehr einfachen Baues ein stattliches, der Neuzeit entsprechendes Gebäude von imposanter Wirkung getreten.

W. Helm, 1. Juni. (Das Spitalhaus zum heiligen Geist.) ein unaltes Kirchgebäude, vermutlich schon dem 13. Jahrhundert entstammend, ist seit dem vorigen Jahre auf Veranlassung des Herrn Regierungspräsidenten einer gründlichen baulichen Umgestaltung unterzogen worden, die ihrer Vollendung immer näher kommt. Es ist an die Stelle des früheren sehr einfachen Baues ein stattliches, der Neuzeit entsprechendes Gebäude von imposanter Wirkung getreten.

† W. Helm, 1. Juni. (Das Spitalhaus zum heiligen Geist.) ein unaltes Kirchgebäude, vermutlich schon dem 13. Jahrhundert entstammend, ist seit dem vorigen Jahre auf Veranlassung des Herrn Regierungspräsidenten einer gründlichen baulichen Umgestaltung unterzogen worden, die ihrer Vollendung immer näher kommt. Es ist an die Stelle des früheren sehr einfachen Baues ein stattliches, der Neuzeit entsprechendes Gebäude von imposanter Wirkung getreten.

† W. Helm, 1. Juni. (Das Spitalhaus zum heiligen Geist.) ein unaltes Kirchgebäude, vermutlich schon dem 13. Jahrhundert entstammend, ist seit dem vorigen Jahre auf Veranlassung des Herrn Regierungspräsidenten einer gründlichen baulichen Umgestaltung unterzogen worden, die ihrer Vollendung immer näher kommt. Es ist an die Stelle des früheren sehr einfachen Baues ein stattliches, der Neuzeit entsprechendes Gebäude von imposanter Wirkung getreten.

† W. Helm, 1. Juni. (Das Spitalhaus zum heiligen Geist.) ein unaltes Kirchgebäude, vermutlich schon dem 13. Jahrhundert entstammend, ist seit dem vorigen Jahre auf Veranlassung des Herrn Regierungspräsidenten einer gründlichen baulichen Umgestaltung unterzogen worden, die ihrer Vollendung immer näher kommt. Es ist an die Stelle des früheren sehr einfachen Baues ein stattliches, der Neuzeit entsprechendes Gebäude von imposanter Wirkung getreten.

† W. Helm, 1. Juni. (Das Spitalhaus zum heiligen Geist.) ein unaltes Kirchgebäude, vermutlich schon dem 13. Jahrhundert entstammend, ist seit dem vorigen Jahre auf Veranlassung des Herrn Regierungspräsidenten einer gründlichen baulichen Umgestaltung unterzogen worden, die ihrer Vollendung immer näher kommt. Es ist an die Stelle des früheren sehr einfachen Baues ein stattliches, der Neuzeit entsprechendes Gebäude von imposanter Wirkung getreten.

† W. Helm, 1. Juni. (Das Spitalhaus zum heiligen Geist.) ein unaltes Kirchgebäude, vermutlich schon dem 13. Jahrhundert entstammend, ist seit dem vorigen Jahre auf Veranlassung des Herrn Regierungspräsidenten einer gründlichen baulichen Umgestaltung unterzogen worden, die ihrer Vollendung immer näher kommt. Es ist an die Stelle des früheren sehr einfachen Baues ein stattliches, der Neuzeit entsprechendes Gebäude von imposanter Wirkung getreten.

† W. Helm, 1. Juni. (Das Spitalhaus zum heiligen Geist.) ein unaltes Kirchgebäude, vermutlich schon dem 13. Jahrhundert entstammend, ist seit dem vorigen Jahre auf Veranlassung des Herrn Regierungspräsidenten einer gründlichen baulichen Umgestaltung unterzogen worden, die ihrer Vollendung immer näher kommt. Es ist an die Stelle des früheren sehr einfachen Baues ein stattliches, der Neuzeit entsprechendes Gebäude von imposanter Wirkung getreten.

† W. Helm, 1. Juni. (Das Spitalhaus zum heiligen Geist.) ein unaltes Kirchgebäude, vermutlich schon dem 13. Jahrhundert entstammend, ist seit dem vorigen Jahre auf Veranlassung des Herrn Regierungspräsidenten einer gründlichen baulichen Umgestaltung unterzogen worden, die ihrer Vollendung immer näher kommt. Es ist an die Stelle des früheren sehr einfachen Baues ein stattliches, der Neuzeit entsprechendes Gebäude von imposanter Wirkung getreten.

† W. Helm, 1. Juni. (Das Spitalhaus zum heiligen Geist.) ein unaltes Kirchgebäude, vermutlich schon dem 13. Jahrhundert entstammend, ist seit dem vorigen Jahre auf Veranlassung des Herrn Regierungspräsidenten einer gründlichen baulichen Umgestaltung unterzogen worden, die ihrer Vollendung immer näher kommt. Es ist an die Stelle des früheren sehr einfachen Baues ein stattliches, der Neuzeit entsprechendes Gebäude von imposanter Wirkung getreten.

† W. Helm, 1. Juni. (Das Spitalhaus zum heiligen Geist.) ein unaltes Kirchgebäude, vermutlich schon dem 13. Jahrhundert entstammend, ist seit dem vorigen Jahre auf Veranlassung des Herrn Regierungspräsidenten einer gründlichen baulichen Umgestaltung unterzogen worden, die ihrer Vollendung immer näher kommt. Es ist an die Stelle des früheren sehr einfachen Baues ein stattliches, der Neuzeit entsprechendes Gebäude von imposanter Wirkung getreten.

eigenmächtig und laienberziger Förderer der Beitreibungen des organisierten Detailhandels, ein Anwalt des kaufmännischen und gewerblichen Mittelstandes hineingetragen.

† W. Helm, 1. Juni. (Das Spitalhaus zum heiligen Geist.) ein unaltes Kirchgebäude, vermutlich schon dem 13. Jahrhundert entstammend, ist seit dem vorigen Jahre auf Veranlassung des Herrn Regierungspräsidenten einer gründlichen baulichen Umgestaltung unterzogen worden, die ihrer Vollendung immer näher kommt. Es ist an die Stelle des früheren sehr einfachen Baues ein stattliches, der Neuzeit entsprechendes Gebäude von imposanter Wirkung getreten.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 1. Juni.

Table with columns: Kurs, Dividende, Zinsen, etc. Lists various bank shares and their prices.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

30 Flaschen Wiesbadener Kochbrunnen nach Anweisung Ihres Arztes genügen für Ihre Frühjahrskur bei Störungen des Stoffwechsels, Neigung zu Gicht, Stuhlträgheit, Hämorrhoidalbeschwerden, Magenkrankheiten, Herz- und Nervenleiden. Unvergleichliche Heilerfolge. Prosopete umsonst durch Brunnen-Cantor, Wiesbaden.

Patentnahrungsbureau Sack, Besorgung und Verwertung. Leipzig, Brühl 2.

Advertisement for 'Mein Haus' restaurant. Text: 'Mein Haus' - reichhaltigste Auswahl aller delikaten Saison-Speisen in kleiner Portion zu sehr mässigen Preisen. Während der Krebsaison allerlei vortreffliche Krebsgerichte. 6 gek. mittl. Oder-Tafelkrebse 75 Pfg. Bowle von frischen Walderdbeeren, Pfirsichen u. Ananas.

